



Absturz eines Rettungshubschraubers aus großer Höhe fordert fünf Todesopfer in Savoyen

Fünf Menschen starben und ein sechster, der Pilot, wurde bei dem Unfall eines Hubschraubers der französischen Luftwaffe (SAF), der am Dienstagabend in Savoyen abstürzte, schwer verletzt. Die Gründe für den Absturz sind noch nicht bekannt.

Ein Bergrettungshubschrauber stürzte am Dienstag, 8. Dezember, aus bisher unbekanntem Gründen aus 1.800 Metern Höhe in Savoyen ab. Bei der Tragödie kamen fünf Menschen ums Leben, der Pilot wurde schwer verletzt.

Der Hubschrauber, ein Airbus EC135 des privaten Unternehmens Service aérien français (SAF), stürzte gegen 19.00 Uhr mit vier seiner Angestellten und zwei Rettern von CRS Alpes an Bord in der Gemeinde Bonvillard, etwa 15 Kilometer südwestlich von Albertville, ab, teilte die Präfektur mit.

„Die Zahl der Todesopfer ist hoch“, kündigte der Präfekt von Savoyen, Pascal Bolot, vor der Presse in Albertville an und beklagte einen „dramatischen Unfall“. Am Dienstagabend vor Mitternacht wurde der Pilot, der in akuter Lebensgefahr schwebte, von Soldaten „unter besonders schwierigen Bedingungen“ geborgen und in ein Krankenhaus gebracht, fügte er hinzu.

Offene Untersuchung

„Sobald der Alarm gegen 19.00 Uhr ausgelöst wurde, wurde die gesamte Notfallkette in Gang gesetzt. Drei Hubschrauber aus unserem als auch aus benachbarten Departments waren im Einsatz“, sagte Pascal Bolot. „Angesichts des Nebels wurde innerhalb desselben Zeitrahmens eine Bodenintervention durchgeführt, damit so schnell wie möglich Überlebende gefunden werden konnten“, fügte er hinzu.

Der Präfekt, der keine Hypothese zu den Gründen des Unfalls anbot, wies darauf hin, dass die Staatsanwältin von Albertville, Anne Gaches, unverzüglich eine Untersuchung eingeleitet habe.

In einem Tweet, in dem die verstorbenen Mitglieder der CRS Alpes – ein 45-jähriger Hauptmann und ein 39-jähriger Brigadier – geehrt wurden, sagte die Nationalpolizei, sie seien während einer Ausbildungsmission der Bergrettung ums Leben gekommen.

Le capitaine Amaury L. et le brigadier Stéphane L. de la CRS Alpes ont trouvé la mort en Savoie dans un accident d'hélicoptère lors d'une mission d'entraînement au secours en montagne.



Absturz eines Rettungshubschraubers aus großer Höhe fordert fünf Todesopfer in Savoyen

Nous pensons aux familles.

Tout notre soutien aux montagnards des CRS. pic.twitter.com/UxYDg5xX6E

— Police nationale (@PoliceNationale) December 8, 2020

Die Gendarmerie ihrerseits berichtete, dass sich der Unfall an einer bewaldeten Fassade des Massivs des Grossen Bogens zu einer Zeit ereignete, als die Wetterbedingungen schwierig waren. Die Unfallstelle ist mit mehr als 40 Zentimetern Schnee bedeckt.

Pour sauver des vies, ils prennent tous les risques. Ce soir en Savoie, 3 membres du Secours aérien français et 2 CRS Alpes ont succombé à un crash d'hélicoptère. Une personne, blessée, se bat pour vivre. Soutien de la Nation aux familles, amis et collègues de ces héros français.

— Emmanuel Macron (@EmmanuelMacron) December 8, 2020

Auch Emmanuel Macron brachte seine Bestürzung in einem Tweet zum Ausdruck:

„Um Leben zu retten, gehen sie alle Risiken ein. Heute Abend starben in Savoyen 3 Mitglieder der französischen Luftrettung und 2 CRS des Alpes bei einem Hubschrauberabsturz. Ein verletzter Mensch kämpft um sein Leben. Die Nation unterstützt die Familien, Freunde und Kollegen dieser französischen Helden.“